



öffentlich

Bauhof

Datum: 2017-08-29

Informationsvorlage

Drucksachen-Nr.
I-6045/2017

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt	05.09.2017
Stadtverordnetenversammlung	26.09.2017

Titel:

3. Bürgerhaushalt - Platz 2: Anschaffung eines Heißmischgutbehälteraufsatzes (Inhalt 5 Tonnen) für den Bauhof zur Effizienzerhöhung bei Straßenflickung

Der Anschaffungspreis für einen Fünf-Tonnen-Heißmischgutbehälteraufsatz beträgt ca. 39.000 EUR. Der Bauhof verfügt bereits über einen Heißmischgutbehälteraufsatz mit einem Fassungsvermögen von 3 Tonnen. Je nach Größe der herzustellenden Flächen erfolgt die Verarbeitung und der Transport mit einem Heißmischgutbehälter (Fotos Waldstraße Anlage) oder direkt von der Ladefläche eines LKW (Fotos Kleiststraße Anlage). Vorwiegend erfolgt durch den Bauhof die Verarbeitung von Asphaltbeton bei der Beseitigung von sogenannten Schlaglöchern bei Straßen mit Asphaltdecke. Zur Wiederherstellung des Straßenbelages werden bei diesen Lochflickarbeiten nur geringe Mengen an Material benötigt. Der vorhandene Heißmischgutbehälter reicht dafür aus.

Es ist bewährte Verwaltungspraxis, großflächige Erneuerungen von Fahrbahndecken auszuschreiben und an Spezialunternehmen zu vergeben.

Der Vorschlagseinreicher erläuterte mit Schreiben vom 16. Juni 2017 (siehe Anlage), welche Effizienzsteigerung er sich von einem Fünf-Tonnen-Aufsatz verspräche: Die vom Bauhof überwiegend genutzte Mischstation befindet sich im ca. 20 km entfernten Trebbin. Im Jahresmittel setzt der Bauhof für Reparaturleistungen als Straßenunterhaltungsarbeiten ca. 35 Tonnen Mischgut ein. 13 Fahrten unter Nutzung des vorhandenen Heißmischgutbehälters (und insgesamt 520 gefahrene Kilometer pro Jahr) reichen danach aus, um das Material heranzuschaffen. Das vom Vorschlagseinreicher empfohlene größere Gerät (Fassungsvermögen 4,5 t) würde rein rechnerisch die Anzahl der Fahrten auf acht reduzieren und die gefahrenen Kilometer auf 320. Dieser geringe Einspareffekt steht nach Auffassung der Verwaltung in keinem angemessenen Verhältnis zum Anschaffungspreis. Hinzu kommt, dass für Ausbesserungsarbeiten an kleinen Schlaglöchern in aller Regel der Materialverbrauch pro Einsatztag unter 3 Tonnen liegt.

Bürgermeisterin

Amtsleiter